

# Forum Klima im Steirischen Zentralraum

20. Mai 2025, Fernitz

Klima Cafe

Unterstützung Land Steiermark

Mag.<sup>a</sup> Andrea Gössinger-Wieser  
Amt der Steiermärkischen Landesregierung  
Abteilung 15  
Referat Klimaschutzkoordination  
[andrea.goessinger-wieser@stmk.gv.at](mailto:andrea.goessinger-wieser@stmk.gv.at)



Das Land  
Steiermark

# Klimapass Steiermark

unterstützt die Klimawandelanpassung  
bietet eine übersichtliche Darstellung  
von Daten zu Temperatur-  
und Niederschlagsveränderungen

**Klimapass Steiermark**  
Gemeinde: Fernitz-Mellach  
Koordinaten: 46.97353°N | 15.50170°O

Der Klimapass dient der Darstellung sowie dem Abrufen von Daten zu Temperatur- und Niederschlagsveränderungen für die ausgewählten Koordinaten in der Gemeinde Fernitz-Mellach. Als Datengrundlage dienen Spartacus und Snowgrid der Geosphere Austria (vormals ZAMG) mit einer räumlichen Auflösung von 1x1 km und einer zeitlichen Auflösung von einem Tag. Nähere Informationen zu den Daten sind im Impressum zu finden!

Ereignis	Wert
Wärmstes Jahr im Mittel	12 °C im Jahr 2024
Max. Anzahl Hitzetage	45 Tage im Jahr 2003
Max. Anzahl Tropennächte	3 Nächte im Jahr 2024
Max. Anzahl Sommertage	105 Tage im Jahr 2003
Änderung der Jahresmitteltemperatur (1961-1990 und 1991-2020)	+1,6 °C (Veränderung von +17,7 %)
Höchste Temperatur	38°C am 08.08.2013
Max. Anzahl Eistage	60 Tage im Jahr 1963
Max. Anzahl Frostwechsellage	135 Tage im Jahr 1988
Änderung der Niederschlagsmittel (1961-1990 und 1991-2020)	+0,9 mm (Veränderung von +0,1 %)
Absolut längste Trockenperiode in Tagen	62 Tage (von 28.12.1997 bis 27.02.1998)
Max. Anzahl Starkniederschlagstage	19 Tage im Jahr 2009
Größte Niederschlagsmenge an einem Tag	74 mm am 08.10.1980
Höchste Schneedecke an einem Tag	75 cm am 10.02.1986

Logos: Umwelt Steiermark, Das Land Steiermark

<https://www.umwelt.steiermark.at/cms/beitrag/12937312/178694962/>

# Klimaszenarien für die Steiermark bis 2100

## ÖKS15

- Auswirkungen des Klimawandels auf die Steiermark besser einschätzen zu können
- hochwertige Beobachtungsdatensätze bilden die Grundlage
- für die Analyse der Klimaänderung der letzten Jahrzehnte
- Überarbeitung: ÖKS26



# Naturgefahrencheck



- Antworten auf die Frage: „**Wie gut sind wir vorbereitet?**“
- **Intensivierung** interner Kommunikations- und Abstimmungsprozesse
- Umfassender, strukturierter **Diskurs zum Thema Naturgefahren** unter Anleitung externer Auditor:innen
- Sichtbarmachung von bestehendem **Gefahrenwissen** und der **Vorsorgekapazität**
- **Gemeinsame Betrachtung** aller für die Gemeinde relevanten Naturgefahren
- Kennenlernen von **Good-practice-Beispielen**
- Hinweise auf weiterführende **Informationsquellen** bzw. **externe Expert:innen**



## Naturgefahrencheck

### Was ist der Naturgefahrencheck?

Naturgefahrenvorsorge und Klimawandelanpassung sind notwendige Maßnahmen, um für veränderte Klima- und Katastrophenszenarien gewappnet zu sein. Gemeinden sind wichtige und zentrale Akteure in der Vorsorge und der zentrale Ansprechpartner für die Bevölkerung in Sicherheitsfragen.

Die Kernfrage des Vorsorgechecks lautet: „Wie gut sind wir vorbereitet?“

Die Ergebnisse machen das bestehende Gefahrenwissen sowie die Vorsorgekapazität der Gemeinde sichtbar, zeigen jedoch auch etwaigen Handlungsbedarf in einzelnen Vorsorgebereichen auf.

### Ziele des Naturgefahrenchecks

- 1. Sensibilisierung der kommunalen Akteure:innen für die lokal relevanten Naturgefahren- und Klimarisiken
- 2. Stärkung des Risikobewusstseins und der Vorsorgekapazität im Wirkungsbereich der Gemeinde
- 3. Förderung der Kompetenz und Kapazität der Gemeinde im Falle der Eigenvorsorge
- 4. Intensivierung der internen Kommunikations- und Abstimmungsprozesse zwischen den verschiedenen Abteilungen/Akteuren der Gemeinde

### Wie kann meine Gemeinde von einem Naturgefahrencheck profitieren?

Der Naturgefahrencheck unterstützt die Selbstbewertung und Erörterung des weltweiten Abbaus.

Er ist ein Ansatz für weitere Entwicklungsschritte für Vorsorge und Anpassung zu sehen.

Mit dem Naturgefahrencheck werden alle Naturgefahren gemeinsam betrachtet.

Angereicht durch die Experten unterstützen die Naturgefahren auch den gemeindeinternen Austausch.



### Wie läuft der Naturgefahrencheck ab?

1. Telefonisches Erstgespräch zwischen einem der Expert:innen und der Gemeinde (erste Informationsaustausch und Erörterung des weltweiten Abbaus)
2. Gemeinde erklärt Interesse für Naturgefahrencheck und wird fachlich von Expert:innen durch den gesamten Prozess begleitet
3. Identifizierung relevanter Naturgefahren der Gemeinde. Der Naturgefahrencheck wird der Ort in der Gemeinde durchgeführt
4. Gefährdungsprofile der relevanten Naturgefahren (30-Stand) mittels Fragebogen
5. Abschätzung der zukünftigen Entwicklung
6. Identifizierung von Naturgefahren mit zukünftig weitausgehend höherer Relevanz für die Gemeinde
7. Check der Flächen und verhaltensweisen Vorsorge, Bauvorsorge und Risikoprüfung der relevanten Naturgefahren mittels Fragebogen
8. Berichtserstellung durch die Expert:innen, in welchem die Fachhaltungen der Gemeinde zu jeder Naturgefahrenart hinsichtlich dergefahrlich und Empfehlungen für weitere Schritte enthalten sind

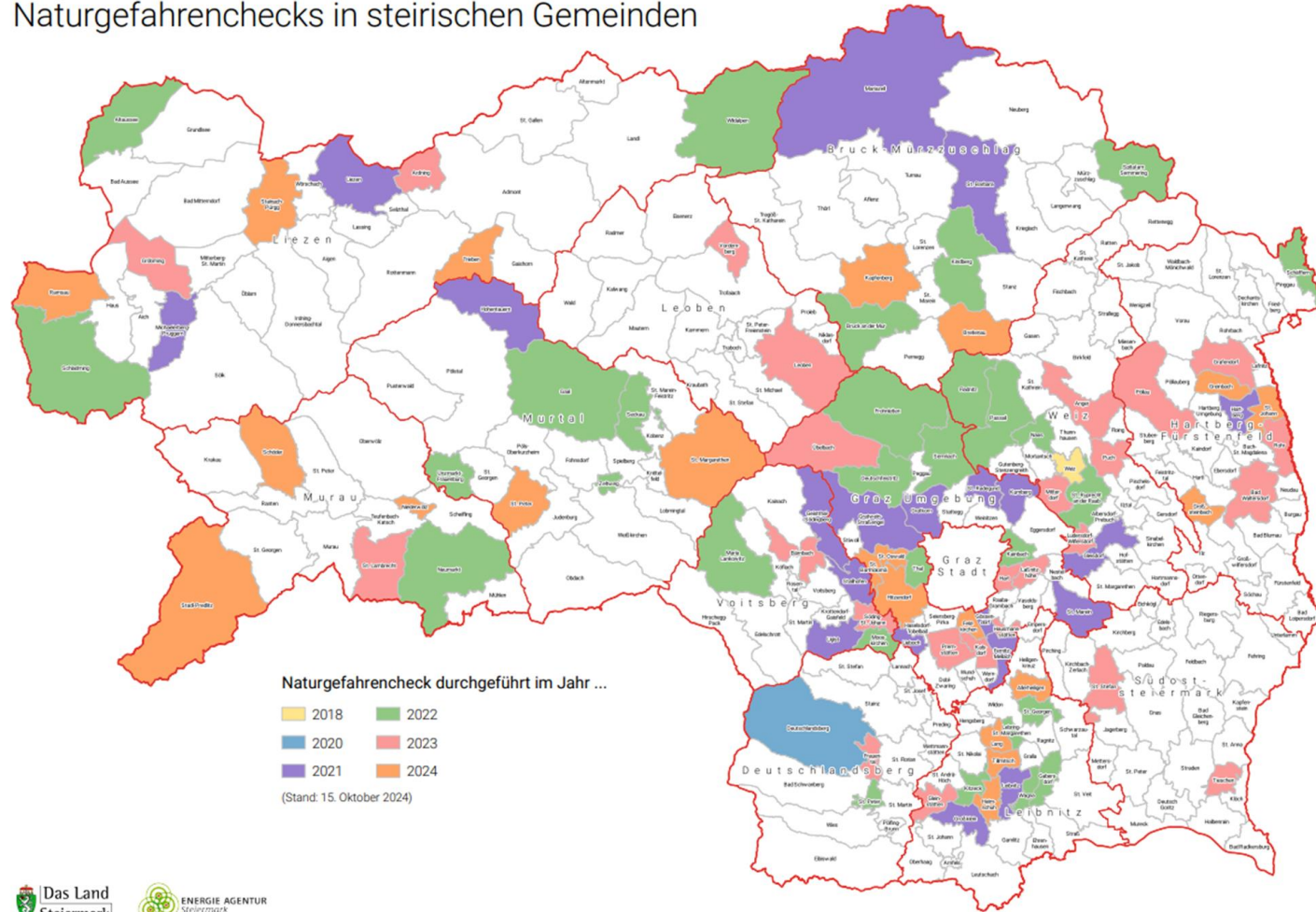
### Wo kann ich um einen Naturgefahrencheck ansuchen?

Nähere Auskünfte zum Naturgefahrencheck (Kosten, Ablauf, Anmeldung, etc.) erhalten Sie von der Steirischen Naturgefahrencheck-Experten des Landes.

Melden Sie sich gerne telefonisch unter 0316/977-1758 bei Bettina Fischer, BSc MSc MA oder per Mail an [ich-lan@tmsk.gv.at](mailto:ich-lan@tmsk.gv.at)

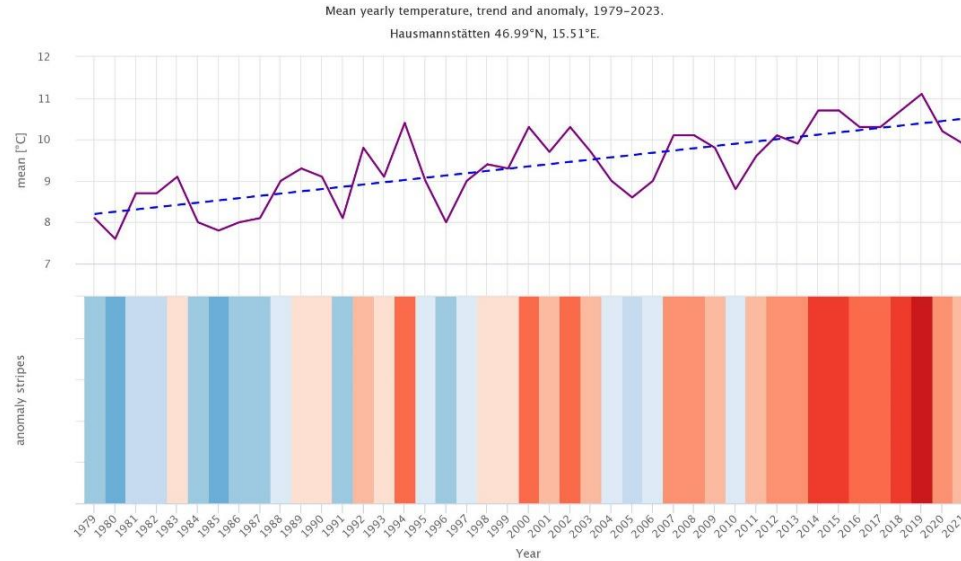
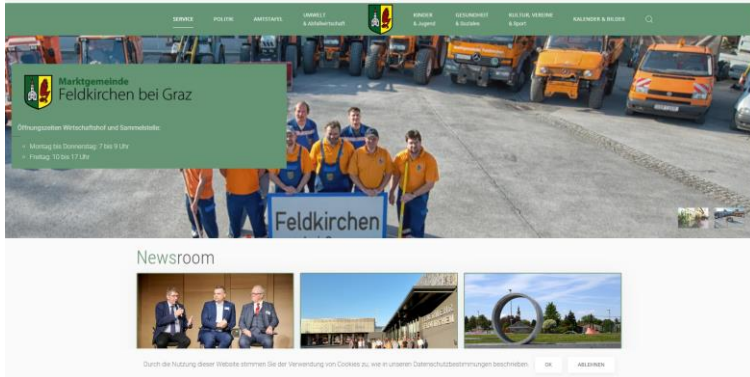
# Naturgefahrencheck

Naturgefahrenchecks in steirischen Gemeinden

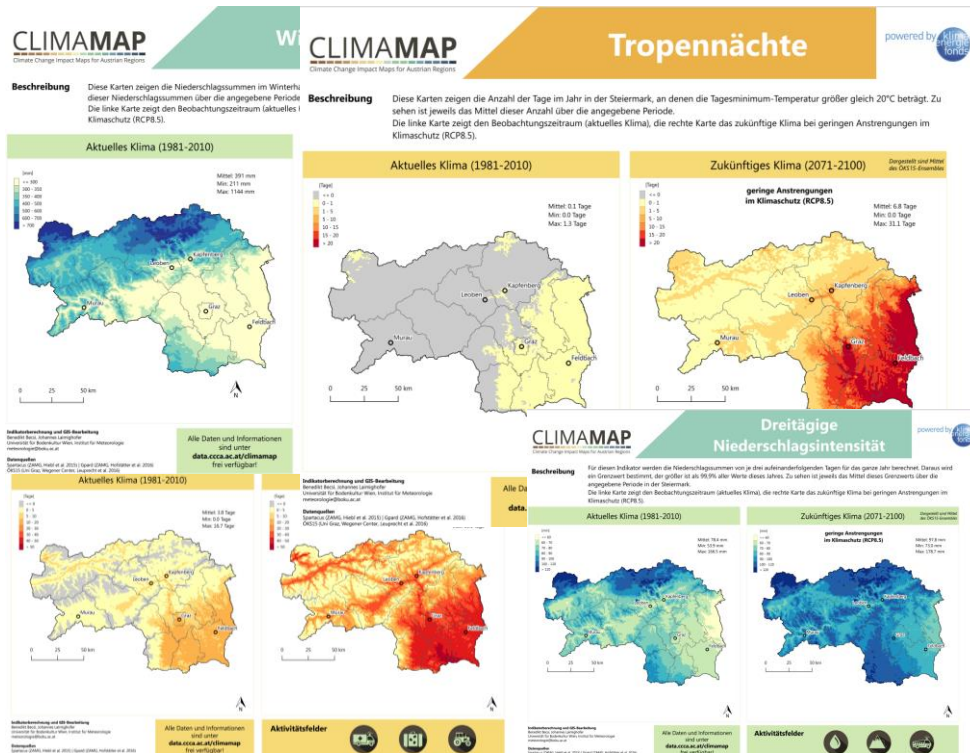


- ✓ Über 100 Naturgefahrenchecks in Steiermark durchgeführt
- ✓ Von 2018-2019 für Gemeinden kostenlos
- ✓ Ab 2020 Selbstkostenanteil für Gemeinde von **knapp 1000,- Euro**
- ✓ 30 Gemeinden pro Jahr
- ✓ zwei Auditor:innen

# Erhebung Recherche...



meteoblue.com



## Dynamische Waldtypisierung



Hier finden Sie die Beschreibung des ausgewählten Standortstypen:  
[E134r - Eichen-Hainbuchenwald-Standort, sehr mild-mild-mäßig frisch-frisch, basenreich](#)

**Beschreibung 1989-2018:**  
Klimazone: sehr milde Laubwald-Zone (Eichen-Hainbuchenwald)  
Wasserhaushalt in Klassen (1 sehr trocken... 7 nass): 4 frisch  
Nährstoff(Basenklassen): basenreich (r)  
Nährstoff(Basenstättigung): > 60 - 90  
Geologie: Tonmergel, Ton, Sand, Feinschotter  
Substratgesellschaft obere Deckschicht: +/-intermediär, Tonmineral reich  
Bodenschicht: sehr tiefgründig > 100  
Bodenschwerklassen (I - V): 5 sehr schwer (T, IT)  
Skeletthalft: geringer Grobanteil = 10  
Exposition: N - NO  
Neigung: <= 10  
Seehöhe: 377 m  
Sonderwaldstandort: nein

### Klimawandel (KW)

#### Klimawandel an aktueller Lokalität

Jahresmitteltemperatur (°C)  
Niederschlag (mm)  
Wasserhaushalt in Klassen (1 sehr trocken... 7 nass)  
Klimatische Wasserbilanz/Vegetationsop. (mm/Jahr)

	mäßiger KW (RCP 4.5)			starker KW (RCP 8.5)		
	1989-2018	2036-2065	2071-2100	1989-2018	2036-2065	2071-2100
Jahresmitteltemperatur (°C)	9.7	10.8	11.3	9.7	11.0	11.3
Niederschlag (mm)	846.0	852.6	917.9	846.0	838.2	876.8
Wasserhaushalt in Klassen (1 sehr trocken... 7 nass)	4	5	4	5	5	5
Klimatische Wasserbilanz/Vegetationsop. (mm/Jahr)	104.6	110.1	187.2	104.6	61.6	56.2

#### Baumarteneignung

	mäßiger KW (RCP 4.5)			starker KW (RCP 8.5)		
	1989-2018	2036-2065	2071-2100	1989-2018	2036-2065	2071-2100
Bergahorn						
Birke						
Buche						
Bergulme						
Douglasi						
Eiche						
Fichte						
Fichte (mit Borkenkäferisiko dargestellt)						
Hainbuche						
Kiefer						
Lärche						
Roteiche						
Sommerlinde						
Stieleiche						
Tanne						
Traubeneiche						
Winterlinde						
Zerle						

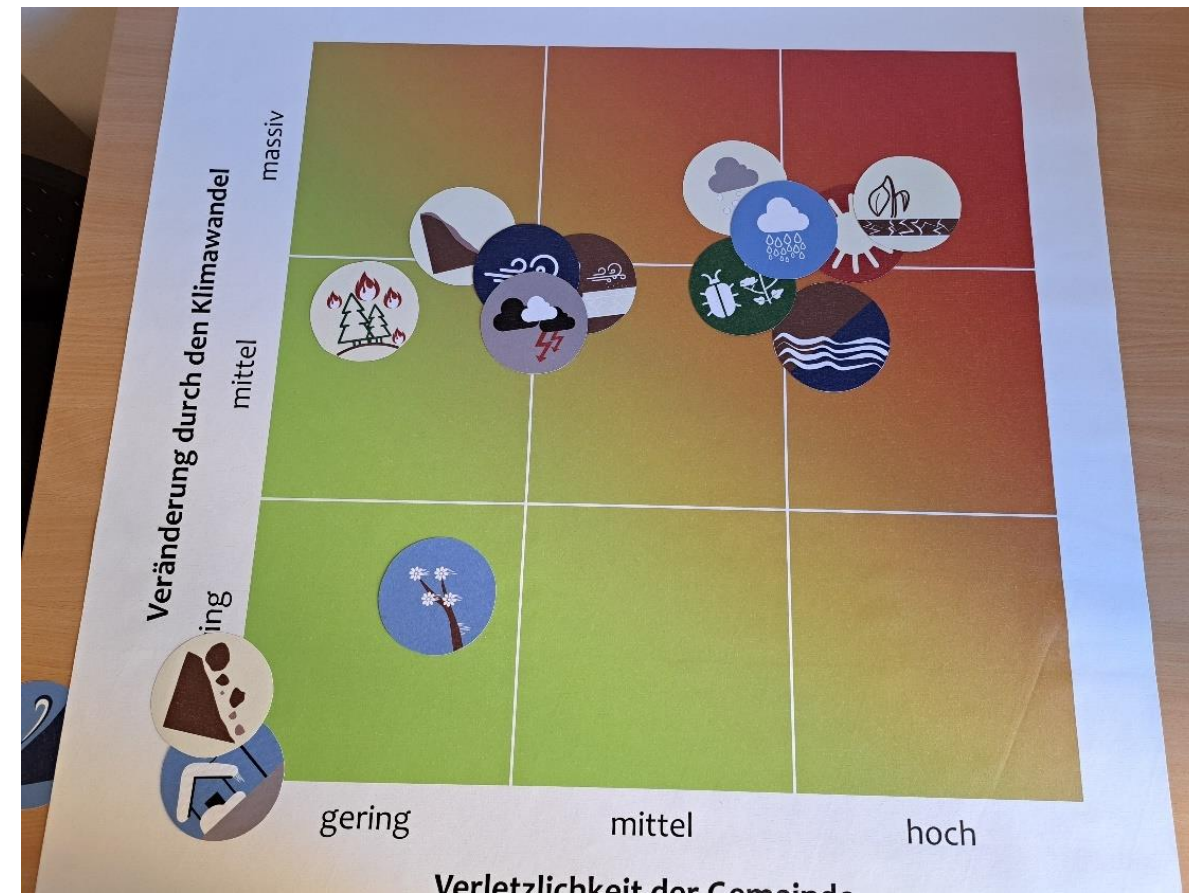
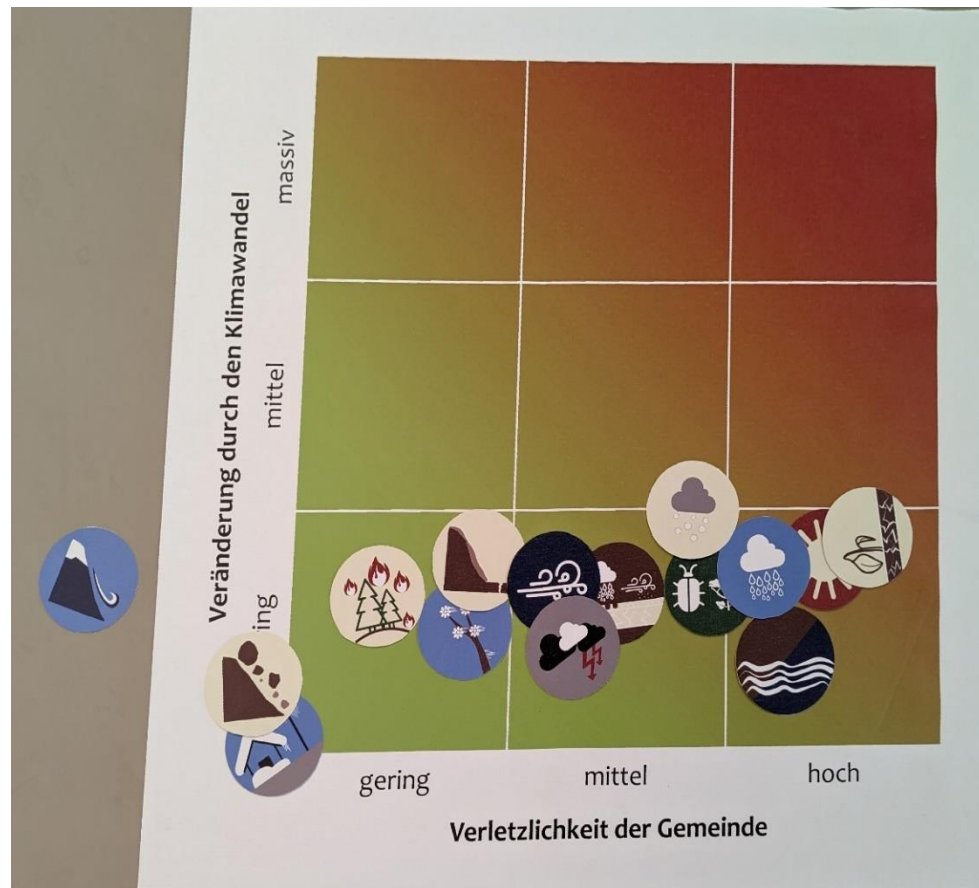
LINK: Hier können Sie alle FORSITE-Daten über das DGB-portal heruntergeladen  
LINK: Hier erhalten Sie die Beschreibung des Gesamtprojektes  
LINK: Digitaler Atlas x-Koordinate: 580811 y-Koordinate: 5204303

FORSITE-AUSWERTUNG: 2023-05-04



# Matrix

15 Naturgefahren auf Matrix:  
vorher und nachher mit Einbezug des Klimawandels



# Naturgefahrencheck

## Endbericht und Ergebnisdarstellung

- Ergebnisse fließen in einen **Bericht**
- Ergebnis der Auswertung in Form eines **Ringdiagramms**
- **Zusammenfassung** des Ist-Stands
- **Empfehlung** weiterer Schritte
- Aktionsplan mit empfohlenen Maßnahmen mit **Kümmerer/in**
- Verweis auf **Good Practice Beispiele** und weitere **Expert:innen**



Bad Mitterndorf

### Aktionsplan Vorsorgecheck Naturgefahren im Klimawandel

22. November 2024

#### Maßnahmenübersicht

Maßnahme	In Vorbereitung	In Umsetzung	Abgeschlossen
M-1 Erweiterter Blaulicht-Stammtisch einrichten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
M-2 Bauherrenmappe erstellen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
M-3 Bewusstseinsbildung für das Thema in die Bevölkerung tragen – sie zur Selbstverantwortung motivieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
M-4 Zivil-Engagement fördern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
M-5 Junge Generationen sensibilisieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
M-6 Vulnerable Gruppen erheben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
M-7 Naturbegehungen durchführen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
M-8 HORA-Pass bei Bauberater:innen integrieren und den Bauberater:innen mitgeben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
M-9 Klimaprognosen bei Entscheidungen einbinden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
M-10 Hitze & Trockenheit in der Bauberater:innen verankern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
M-11 Hitzeschutzplan an die Bevölkerung bei einer Hitzealarmung ausrichten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
M-12 Primäre Klimabildung verankern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
M-13 Hinweis-/Warntafeln bezüglich Waldbrandgefahren und Verhaltensempfehlungen anbringen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



Bad Mitterndorf

### Vorsorgecheck Naturgefahren

22. November 2024

#### Teilnehmende

- Egger Andreas, Marktgemeinde Bad Mitterndorf
- Grill Veronika, Bürgermeisterin der Marktgemeinde Bad Mitterndorf
- Höller Franz, Marktgemeinde Bad Mitterndorf
- Heiß Melanie, Marktgemeinde Bad Mitterndorf
- Hrabak-Pichler Verena, Marktgemeinde Bad Mitterndorf
- Jungwirth Christian, Marktgemeinde Bad Mitterndorf
- Loserles Willy, Klimaschutzkoordination Land Steiermark
- Plem Günter, Marktgemeinde Bad Mitterndorf
- Reschenböck Christoph, Österreichische Bundesforste AG
- Skolaut Christoph, Skolaut NaturRaum
- Ziller René, Marktgemeinde Bad Mitterndorf



#### Hintergrund

Im Rahmen einer Förderaktion des Landes Steiermark wurde der Marktgemeinde Bad Mitterndorf die Möglichkeit eines Vorsorgecheck Selbstkostenpreis durchzuführen zu lassen. Im Zuge des Vorsorgecheck wurde das Thema Naturgefahren ausgeschildert, was als Basis für den Check diente. Den Vorsorgecheck in der Marktgemeinde Bad Mitterndorf durchführte die Klimaschutzkoordination des Landes Steiermark in Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro Skolaut NaturRaum durch.

Abb. 1: Gemeindegroße mit relevanten Naturgefahrenarten für Bad Mitterndorf - erste Einschätzung

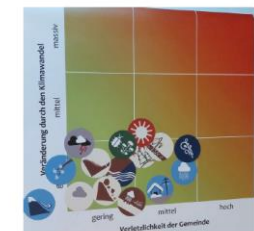
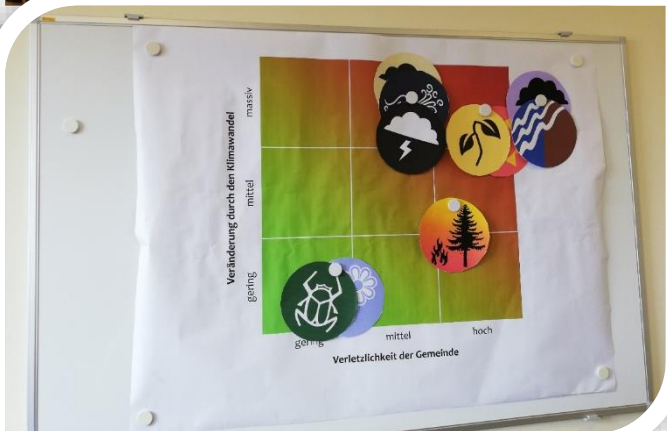


Abb. 2: Anordnung der Naturgefahren unter Einbeziehung der Veränderungen durch den Klimawandel - nach dem Check



# Naturgefahren im Klimawandel

## Naturgefahrencheck



# Weiterentwicklung des Naturgefahrenchecks

- Aufbau eines Netzwerkes landesintern
- Aufbau eines Netzwerkes mit allen Gemeinde, die bereits einen Naturgefahrencheck durchgeführt haben
- Interreg: Climrisk



Das Land  
Steiermark

# Förderung klimarelevanter Projekte steirischer Gemeinden, Gemeindebetriebe und Gemeinwohlorganisationen

- rückzahlbare Investitionszuschüsse zu energie- und klimarelevanten Projekten für Gemeinden und Gemeinwohlorganisationen
- Förderungsfähig sind ausschließlich Projekte, die zur Senkung der Treibhausgasemissionen, Steigerung der Energieeffizienz, Anhebung des Anteils der Energie aus erneuerbaren Quellen oder Klimawandelanpassung beitragen oder leistbare Energie und Versorgungssicherheit ermöglichen



<https://www.gemeindeservice-stmk.at/foerderungen/>



# Kontakt:

- [klimaschutzkoordination@stmk.gv.at](mailto:klimaschutzkoordination@stmk.gv.at)
- <https://www.technik.steiermark.at/cms/ziel/58813719/DE/>
- [www.gemeindeservice-stmk.at](http://www.gemeindeservice-stmk.at)